



Zum erstenmal auf der wilden „La Horn“: die jungen Kajakfahrer an der Riedelberger Mühle.

FOTO: MOSCHEL

Paddeln und Französisch lernen

RIEDELBERG/ROBLING: Deutsch-französische Kinder-Kajak-Freizeit – Abschluss mit 15-Kilometer-Tour

„Grenzen interessieren uns nicht“, sagt Wolfgang Giessen. Seit 1999 organisiert der Kreisjugendpfleger die deutsch-französische Kajakfreizeit in Rolbing. Dieses Jahr gibt es zwei Freizeiten, eine in dieser Woche und eine in der nächsten. Weil der Andrang so groß war. Neben dem Kajak fahren hat die Freizeit noch ein wichtiges Ziel: Das Kontaktnüpfen mit Kindern im anderen Land und die Erfahrungen mit der anderen Sprache.

Am Sonntag startete die Freizeit für Jungs und Mädchen von acht bis zwölf Jahren. Gestern waren die Kinder zum dritten Mal auf dem Wasser. Die ersten Übungen hat die 14-köpfige Gruppe montags am Hasselfurter Weiher hinter sich gebracht. „Am Anfang ist es besser, in einem stehenden Gewässer zu beginnen“, erklärt Giessen. Dort können die Kinder ausprobieren, wie man gerade fährt und wie man damit um-

geht, wenn das Kajak kippt. „Das gibt Sicherheit und nimmt die Angst.“ Weil die Gruppe so groß ist, wurde sie geteilt. International gemischt natürlich.

Am Mittwoch war die Gruppe dann zum ersten Mal auf dem Hornbach, der auf Französisch „la Horn“ genannt wird. Eben dieser Hornbach entspringt in Bitsch, durchfließt den Hasselfurter Weiher und bildet zwischen Rolbing und Riedelberg die Staatsgrenze. „Deswegen haben wir für die Freizeit auch bewusst den Hornbach gewählt“, sagt Giessen. Außerdem können die Transportkosten und somit die Kosten der Freizeit gering gehalten werden.

Während auf der deutschen Seite der Landkreis Südwestpfalz Träger der Ferienaktion ist, ist es auf der französischen Seite die Dachorganisation „Culture et Liberté“. Ein Jugendamt im klassischen Sinn gibt es in Frankreich nicht. Dort sind es oft Vereine, die sich um die Belange von

Kindern kümmern. „Culture et Liberté“ hat in Rolbing ein altes Bauernhaus gekauft und zu einer Jugendherberge umgebaut. In diesem Haus, dem „Relais d'Opperding“, leben und übernachten die Kinder während der Woche. Es kann aber auch vorkommen, dass man bei schönem Wetter die Zelte aufschlägt und drin geschlafen wird. „Natürlich nur wer möchte“, betont Giessen. Sowie so soll die Freizeit ohne Zwänge ablaufen. Wenn man mal keine Lust hat, Kajak zu fahren, ist das nicht schlimm. Auch Spielen, Basteln und Wandern stehen auf dem Programm.

Gestern legten die Kinder eine Strecke von etwa drei Kilometern mit dem Kajak zurück. Jeden Tag soll die Strecke länger werden. Den Abschluss bildet eine Tour von Dorst bis nach Rolbing, das sind etwa 15 Kilometer. Sowohl auf der deutschen als auch auf der französischen Seite gibt es drei Betreuer. Stéphane Kouver kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Er ist Kanulehrer – ohne ihn dürfte man gar nicht auf ein Wildgewässer gehen.

Das Kajak gehört zur Untergruppe der Kanus, erinnert an eine hohle Zigarre aus Kunststoff. Darin befinden sich eine Sitzschale und eine Spritzdecke, um vor einfließendem Wasser zu schützen. Das Paddel ist beim Kajak zweiseitig. „Wenn man die Technik beherrscht, ist das ganz einfach“, sagt Giessen. Obwohl der größte Teil der Kinder vorher noch nie in einem Boot saß, waren die Nachwuchspaddler unerwartet schnell am Ziel. „Sie werden jeden Tag besser“, freut sich Giessen. Vielleicht liegt es auch an dem guten Essen, von dem die Betreuerinnen Annika Müller und Marie-Jeanette Wolfer schwärmen. Auch die Kinder sind begeistert. „Das Kajak fahren ist toll“, strahlt die zehnjährige Lilli Kessel als auch auf der französischen Seite gibt es drei Betreuer. Stéphane Kou-

ver kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Er ist Kanulehrer – ohne ihn dürfte man gar nicht auf ein Wildgewässer gehen. Das Kajak gehört zur Untergruppe der Kanus, erinnert an eine hohle Zigarre aus Kunststoff. Darin befinden sich eine Sitzschale und eine Spritzdecke, um vor einfließendem Wasser zu schützen. Das Paddel ist beim Kajak zweiseitig. „Wenn man die Technik beherrscht, ist das ganz einfach“, sagt Giessen. Obwohl der größte Teil der Kinder vorher noch nie in einem Boot saß, waren die Nachwuchspaddler unerwartet schnell am Ziel. „Sie werden jeden Tag besser“, freut sich Giessen. Vielleicht liegt es auch an dem guten Essen, von dem die Betreuerinnen Annika Müller und Marie-Jeanette Wolfer schwärmen. Auch die Kinder sind begeistert. „Das Kajak fahren ist toll“, strahlt die zehnjährige Lilli Kessel als auch auf der französischen Seite gibt es drei Betreuer. Stéphane Kou-

„Inkompetente Aussagen“

WALLHALBEN: Zwei Ortsbürgermeister widersprechen

Gegen den von Robert Jenewein in seinem am Mittwoch veröffentlichten Leserbrief „In Wahrheit geht's doch nur ums Salär“ geäußerten Satz „Die Auflösung der Verbandsgemeinde ist beschlossene Sache“ verwahren sich gleich drei Lokalpolitiker in einer gemeinsamen Stellungnahme.

Die Ortsbürgermeister Willi Hunscher (Schmitzhausen) und Andreas Traub (Obernheim-Kirchenarnbach) sowie Walter Lehnard (Vorsitzender der Bürgerinitiative für den Erhalt der Verbandsgemeinde Wallhalben) betonen, dass die Auflösung der Verbandsgemeinde Wallhalben keine be-

schlossene Sache sei. „Die Entscheidung über die Verbandsgemeinde fällt im zweiten Halbjahr 2012 im Mainzer Landtag“, schreiben sie. Auch bestehen sie weiterhin für die Verbandsgemeinde auf der im Gesetz ermöglichten Ausnahmeregelung: „Bis dahin besteht für die Gremien der Verbandsgemeinde kein Handlungsbedarf“, heißt es weiter.

Das Trio zeigt sich enttäuscht über „unqualifizierte und absolut inkompetente Aussagen“. Jenewein kenne weder den Stand der Verhandlungen, noch sonstige Fakten, so dass das von ihm zitierte Sprichwort „Schuster bleib bei deinen Leisten“ auf ihn selbst zutrefte. (adi)

Grundsteuer wird erhöht

KLEINSTEINHAUSEN: Rat stimmt dafür aus Angst, sonst keine Zuschüsse mehr zu bekommen

„Ich muss an die Leute denken, aber als Erstes sehe ich die Gemeinde“, warb Kleinsteinhausens Ortsbürgermeister Ludwig Doniat am Dienstag in der Ratssitzung für die Anhebung der Grundsteuer.

Ratsmitglied Wilfried Veith plädierte gegen die Erhöhung der Grundsteuer A von 269 auf 285 Prozent und der Grundsteuer B von 317 auf 338 Prozent: „Für die Rentner ist das fast nicht tragbar“. Gerade aus der Landwirtschaft gibt es viele große Grundstücke, deren Eigentümer meist Rentner sind. Die treffe die Erhöhung der Grundsteuer A besonders hart. Ausschlaggebend, der Erhöhung zuzustimmen, waren vor allem die Befürchtungen, in der Zukunft bei Zuschüssen auf Widerstand zu stoßen. „Das ist ein politisches Thema, das können wir hier gar nicht lösen“, beendete Martina Wagner die Diskussion. Mit einer Gegenstimme segnete der Rat die Anhebung der Realsteuerhebesätze ab.

Mit der Ausleuchtung der beiden probierhalber montierten Lampen zwischen Franken- und Schillerstraße ist der Rat zufrieden. Die LED-Leuchte Siteco DL500 sollte nach Sanierung auch in der Hauptstraße aufgestellt werden. Allerdings stieß die

Form der Lampen in der Zwischenzeit mehrfach auf Kritik, wie Doniat berichtete. „Wir haben im Ort viele Leuchten, die schöner sind.“ Martina Wagner machte den Vorschlag, Doniat mit der Suche nach Alternativen zu beauftragen. Dem stimmten

alle zu. Innerhalb der nächsten vier Wochen will Doniat nun ausloten, ob es optisch annehmbarere Modelle gibt. Kosten darf die Alternative allerdings nicht mehr als die Siteco DL500. „Wenn es keine andere gibt, nehmen wir die Siteco.“ (xkn)

RATSSPLITTER

Zwei Spenden. Einig war man im Rat bei der Annahme der angebotenen Spenden: Die Firma Baggerarbeiten Veit-Pfeifer übernimmt die Arbeiten für den Stellplatz einer Schaukel am Kindergarten, der Kindergarten-Förderverein spendet ein Pfahlhaus, zwei Bretterwände und einen Balancierbalken. (xkn)

Photovoltaik-Kosten. Dass auf das Dach der Mehrzweckhalle eine Photovoltaikanlage kommen soll, kann sich der Rat vorstellen. Nach diesem Grundsatzbeschluss können weitere Schritte eingeleitet werden wie die Berechnung der Kosten für die Gemeinde. In diesem Zu-

sammenhang machte Doniat dem Rat den Vorschlag, dem Bündnis für Klimaschutz und erneuerbare Energien beizutreten. „Man bekommt Beratung, und es kostet nichts“, so Wagner. (xkn)

Fünf Kinder mehr. Der Änderung der Betriebsordnung des Kindergartens stimmte der Rat zu. Nun kann man die Gruppen umschichten, damit fünf Kinder mehr aufgenommen werden können. Auch wird Sprachen-Lehrerin mit dem Kindergarten in Riedelberg teilen. In Kleinsteinhausen wird sie zehn Stunden pro Woche tätig sein. „Die Personalkosten sind durch den Landkreis ge-

deckt“, sagte Doniat. Nur eventuell benötigte Materialkosten muss der Kindergarten zahlen. (xkn)

Tür zum Kindergartenzaun. In der Sitzung vom 3. März beanstandete Ratsmitglied Thorsten Mehlhorn den Zustand des Zauns am Kindergarten. Der Rat schloss, den Zaun aus Kostengründen schrittweise zu erneuern. Da sich seitdem nichts getan hat, hakte Mehlhorn nach. „Ohne Mängelbericht keine Ausschreibung“, so Doniat, Man warte auf den Bericht vom TÜV, der den Kindergarten und den Waldspielplatz vor etwa einem Monat begutachtet hat. (xkn)

EINKAUFEN IN ZWEIBRÜCKEN

Eaktivmarkt
EDEKA
Ernst
Saarlandstr. 31 · Zweibrücken
Telefon: 06332 913900

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 8 bis 22 Uhr
Bäckerei jeden Tag ab 7 Uhr geöffnet,
sonntags von 8 bis 11 Uhr geöffnet

400 **P**
kostenlose
Parkplätze

123 GOLD.DE
Deutschlands Trauringspezialist Nr. 1

Trauring Studio
Schöllers Saarbrücken

TRAURINGSTUDIO
Goldschmiede
GOLDSCHMIEDEMEISTER

Schöllers OHG
Fürstenstr. 1a 66111 Saarbrücken
Tel.: (0681) 9103451
Dienstag Ruhetag

Roland Schöllers
Hauptstr. 100 66482 Zweibrücken
Tel.: (06332) 72615
Montag Ruhetag

www.goldschmiede-rolandschoeller.de

Energiesparen mit LIEBHERR

Nofrost Gefrierschrank GNP 3666

Einbau Kühlautomat IKP 2420

Fuhrmann-Vorteile

- inkl. Lieferung im Stadtgebiet
- Kundendienst im Haus
- inkl. Altgeräteentsorgung

Einbau zzgl. € 79,-

■ nur 181 kWh Jahresverbrauch
■ nie mehr abtauen durch Nofrost-Technik
■ 304 Liter Nutzinhalt
■ Schubfächer mit Teleskopauszügen

■ sensationelle 71 kWh Jahresverbrauch
■ 122 cm Einbaumaß
■ 224 Liter Nutzinhalt
■ hochwertige Innenausstattung

€ 1.399,- € **1.299,-**

€ 969,- € **899,-**

FUHRMANN
ELEKTRO-FACHHANDEL

Kaiserstraße 32-34
66482 Zweibrücken
Telefon (0 63 32) 92 81-0

Weitere Angebote
www.fuhrmann-elektro.de

Die Mitglieder der Werbegemeinschaft Zweibrücken freuen sich auf Ihren Einkauf!

weregemeinschaft zweibrücken

www.weregemeinschaft-zweibruecken.de

Unser Extra für RHEINPFALZ-Abonnenten

Erlebniswelt RHEINPFALZ-CARD. Für uns hier in der Pfalz.

Zahlreiche Vergünstigungen bei der RHEINPFALZ, exklusive Veranstaltungen und Vorteile aus Freizeit, Handel und Dienstleistungen.

Informationen unter www.rheinpfalz.de/card

DIE RHEINPFALZ-CARD
Kirsten Weinmann
Kundennummer: 12345678
9900710071007
Für uns hier in der Pfalz.